

Logopsychie

„Durst ist der Beweis für die Existenz von so etwas wie Wasser.“ Diesen Satz von Franz Werfel können wir im Kontext dieses Buches leicht umdeuten. Eine Krise [vgl. unsere Arbeitsdefinition von Seite 116] ist der Beweis für die Existenz von so etwas wie Sinn. Und: Die Wirkung einer Krise im Psychophysischen ist der Beweis für die Existenz von so etwas wie Geist.

Wenn Klienten im Wertecoaching aufgrund ihrer psychischen Belastung daran zweifeln, es könne so etwas geben wie einen Sinn – vielleicht, weil sie zermüht sind von den vielen vergeblichen Versuchen, ihn zu finden oder den wohlgemeinten Ratschlägen, in ihrer Lage doch auch Positives zu sehen – dann hilft Frankl, wenn er sagt: „Der Glaube ist nicht ein Denken, vermindert um die Realität des Gedachten, sondern ein Denken, vermehrt um die Existentialität des Denkenden.“³⁸

Schauen wir für diesen Satz kurz auf das Wesen der *Psychologie* [Psyche → Logos]. Die Seelenkunde, die Psychologie, beschreibt und erklärt menschliches Verhalten, die Entwicklung des Menschen in seinen Lebensphasen und die inneren und äußeren Ursachen und Bedingungen für die Formung seines Verhaltens. Die klassische *Psychotherapie* hat dabei als Prozess der Heilung der Affektseele die Aufgabe, die seelische Verfassung eines Menschen derart zu stabilisieren, so dass der Mensch freikommt von den mit seiner Belastung oder Erkrankung verbundenen Gedanken und Vorstellungen. Einfach gesagt – die *Psychotherapie* wirkt seelenheilend mit einer erhofften Wirkung auf der geistigen Ebene.

Mit der Geistigkeit des Menschen und seiner Suche nach Sinn im Leben arbeitet der logotherapeutisch qualifizierte Berater. Den Menschen darin zu unterstützen, dass er seine per se gesunde geistige Dimension nutzt, um Sinn zu finden, bewirkt eine Verbesserung des individuellen Zustandes auf der psychischen Ebene. Der Logos wirkt auf die Psyche. Diesen Prozess nennen wir Logopsychie [Logos → Psyche].

Welche seelischen Wirkungen hat es, wenn ein Mensch seinen Sinn verfehlt oder aber ihn entdeckt? Welche seelischen Wirkungen hat es, wenn ein Mensch um seine Belastung kreist, wenn die Gedanken zu Ängsten, Zwängen oder Selbstvorwürfen werden? Welche seelischen Wirkungen hat es, wenn sich der Mensch nicht mehr alles von sich selbst gefallen lässt? Dies alles sind geistige Prozesse, die auf die Psyche einwirken – Prozesse einer Logopsychie.

„Wir dürfen nicht immer tun, was wir wollen, und doch sollten wir stets wollen, was wir tun.

Wir dürfen nicht immer sagen, was wir wissen, und doch sollten wir stets wissen, was wir sagen.

Es deckt sich nicht immer das Dürfen mit dem Sollen, das Tun mit dem Wollen, das Wissen und Sagen, aber was sich unbedingt decken muss, das sind die Werte, die ein Mensch hat, mit denen, die er lebt.“

Elisabeth Lukas

Natürlich, ‚Logopsychie‘ ist ein Kunstbegriff. Wichtiger als der Begriff ist die dahinter stehende Arbeitshaltung und -richtung, die ‚Existentialität des Denkenden‘ [Frankl] in den Vordergrund zu rücken und weniger die Faktizität des Problems.

Was uns mit diesem Buch wichtig ist – bisher meist theoretisch und im folgenden Kapitel auch praktisch – zu beschreiben, basiert auf unserer tiefen Überzeugung, dass der Mensch mit seinem freien Willen und seiner unbedingten Verantwortlichkeit jede Krise, jede Erschütterung per se mit Sinn und Werten aufbrechen kann. Dabei wissen wir: Wenn sich Bedingungen sprunghaft, plötzlich, eskalierend ändern, kann die individuelle psychophysische Belastbarkeit so schnell so stark zunehmen, dass der Zugang in die geistige Dimension erheblich erschwert ist. Dennoch zeigen viele geschilderte Lebensprozesse an, dass die Bewältigung auch schwerster Erschütterungen unter Bezugnahme auf das Geistige gelingen kann. Das unser Wertecoaching fundierende Menschenbild Viktor Frankls schließt keinen Menschen von dieser Kraft aus.

Wir freuen uns nun darauf, Ihnen in einigen Fallbeiträgen zu schildern, auf welcher unterschiedlichen Art und Weise Klienten im Wertecoaching darin begleitet werden können, das zusammen zu bringen, was zusammen gehört – Physis, Psyche und Logos.